

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

<b>Finanzmarktteilnehmer</b> HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, LEI: 52990060MW19AH86UT03
<p><b>Zusammenfassung</b></p> <p>HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH, LEI - 52990060MW19AH86UT03 berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen seiner Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren von HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH.</p> <p>Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.</p> <p>Wir (HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (DEUTSCHLAND) GMBH) sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu Ergebnissen führen können, die nachteilige Auswirkungen auf den Wert der Finanzprodukte und auf die Gesellschaft haben. Durch die Einbeziehung von ESG-Faktoren, wie sie in unserer Richtlinie für verantwortungsbewusstes Investieren dargelegt ist, werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in unserem Fundamentalresearch berücksichtigt und fließen in die Anlageentscheidungen in unserem Anlageprozess ein. Wir berücksichtigen diese nachteiligen Auswirkungen bei unseren Stewardship-Aktivitäten sowie in weiteren Richtlinien, die unsere Nachhaltigkeitsziele zum Ausdruck bringen und die Maßnahmen darlegen, die wir zur Erreichung dieser Ziele ergreifen. Mithilfe dieses Ansatzes können wir diese nachteiligen Auswirkungen und Nachhaltigkeitsrisiken bei unseren Investitionen eindämmen. Zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen gehören alle Auswirkungen auf Klima, Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer- und Menschenrechte, für die obligatorische Indikatoren festgelegt wurden, sowie Auswirkungen im Zusammenhang mit CO2-Emissionen und Menschenrechten, für die optionale Indikatoren festgelegt wurden und für die wir unsere ergriffenen und geplanten Maßnahmen sowie die festgelegten Ziele erläutern. Bei bestimmten Zielfonds aus dem Bereich der Alternative Investments (Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastruktur) konnten PAls aufgrund fehlender Datenverfügbarkeit und Transparenz bei den zugrunde liegenden Beteiligungsunternehmen nicht berechnet werden.</p> <p>Als international tätiger Vermögensverwalter, der eine Reihe von aktiv und passiv verwalteten Produkten anbietet, können wir die relevanten Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen durch Integration, Mitwirkung und/oder Ausschluss in unseren Anlageprozess einbeziehen. Bei unseren Anlageprodukten können die Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen bei der Portfoliokonstruktion durch Screening, Tilting und andere Techniken berücksichtigt werden. Für unsere Definition nachhaltiger Investitionen im Rahmen der Verordnung werden die wichtigsten nachteilige Auswirkungen als Kriterien der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen berücksichtigt. In unserem Stewardship-Plan wird unser Mitwirkungsansatz erläutert, einschließlich der Eskalation der Mitwirkung, wenn Unternehmen nicht angemessen auf Probleme hinsichtlich nachteiliger Auswirkungen reagieren. Diesem Plan können Sie weitere Einzelheiten zu unseren Erwartungen an die Unternehmen im Umgang mit nachteiligen Auswirkungen entnehmen.</p> <p>Weitere Einzelheiten zu unserem Ansatz für das Screening, den Anlageprozess und die Mitwirkung sind in bestimmten Richtlinien dargelegt, u. a. in den Richtlinien zu verbotenen Waffen, Energie und Kraftwerkskohle. Insbesondere in Bezug auf den Klimawandel drücken das Netto-Null-Ziel und das Zwischenziel zur CO2-Reduzierung unserer globalen Partnergesellschaft HSBC Global Asset Management Ltd. (HSBC Asset Management) unsere Ziele am besten aus. Die angegebenen Informationen können sich auf die globalen Richtlinien und Initiativen von HSBC Asset Management beziehen. Auch wenn wir an der Umsetzung und Anwendung globaler Richtlinien beteiligt sind, beziehen sich die angegebenen Verpflichtungen nicht unbedingt direkt auf unsere Gesellschaft in Deutschland, sofern nicht anders angegeben. Alle genannten Richtlinien sind auf unserer Website verfügbar: <a href="https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/individual-investors/about-us/responsible-investing/policies">https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/individual-investors/about-us/responsible-investing/policies</a> Das Zwischenziel des Netto-Null-Ziels ist unter <a href="https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/institutional-investors/about-us/road-to-net-zero">https://www.assetmanagement.hsbc.de/de/institutional-investors/about-us/road-to-net-zero</a> abrufbar.</p>

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEZOGENE INDIKATOREN						
Treibhausgas-emissionen	1. THG-Emissionen	THG-Emissionen Scope 1 – CO2-Äquivalent in Tonnen	307.174,51	501.237,30	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 34,40 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost und Bloomberg</p> <p>Scope 1 bezeichnet die THG-Emissionen (in Tonnen CO2-Äquivalent), die direkt aus Quellen im Besitz oder unter der Kontrolle eines Unternehmens stammen, d. h. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Gas, Öl und Kohle im Lauf von Produktionsprozessen. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 1 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von Bloomberg in die Metrik aufgenommen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope-1 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&amp;P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&amp;P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.</p> <p>Diese Daten werden in Tonnen CO2-Äquivalent pro Million Euro Umsatz gemessen. Sie decken das gesamte Spektrum der THG-Emissionen und nicht nur Kohlenstoff ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreiben. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.</p>	<p>Unsere führende Einheit HSBC Global Asset Management Limited ist ein Unterzeichner der Net Zero Asset Manager (NZAM)-Initiative. Das Zwischenziel besteht darin, die in Scope 1 und Scope 2 finanzierte Emissionsintensität zwischen 2019 und 2030 um 58 Prozent für die verwalteten Vermögenswerte (Assets under Management, AUM) zu reduzieren, die aus börsennotierten Beteiligungen und festverzinslichen Unternehmensanleihen bestehen, die innerhalb ihrer wichtigsten Anlagezentren verwaltet werden. Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die Vermögenswerte auf 193,9 Mrd. USD, was 38 Prozent der weltweiten AUM entspricht. Die Ziele bleiben weiterhin abhängig von der Abstimmung mit den Interessenträgern, einschließlich der Investoren und der Fondsausschüsse, in deren Auftrag wir die Vermögenswerte verwalten.</p> <p>Das Ziel von 58 Prozent basiert auf Annahmen für die Finanzmärkte und anderen Daten, einschließlich des IEA-Szenarios „Netto-Null-Emissionen bis 2050“ und der zugrunde liegenden Annahmen für das Wirtschaftswachstum. Die Intensität der CO2-Emissionen wird als Tonnen Kohlendioxidäquivalent pro Million investierter USD (tCO2e/USD Million investierte) gemessen, wobei die Emissionen durch Unternehmenswerte einschließlich Bargeld skaliert werden. HSBC Asset Management verfolgt aufmerksam die Überprüfung, die die NZAM-Initiative zur Zukunft der Initiative eingeleitet hat.</p> <p>Richtlinien: Die Strategien von HSBC Asset Management im Bereich Energie und Kraftwerkskohle wurden zur Unterstützung des Netto-Null-Ziels der HSBC-Gruppe entwickelt. In ihrer Eigenschaft als diskretionärer Investment Manager beauftragt und bewertet HSBC Asset Management im Rahmen ihrer Energiepolitik die Übergangspläne der größten Öl- und Gas- sowie Strom- und Versorgungsunternehmen für börsennotierte Emittenten, die für rund 70 Prozent der relevanten Emissionen verantwortlich sind, basierend auf allen gelisteten börsenbezogenen Beteiligungen und festverzinslichen Unternehmensanleihen, die innerhalb ihrer wichtigsten Anlagezentren verwaltet werden.</p>
		THG-Emissionen Scope 2 – CO2-Äquivalent in Tonnen	79.967,28	124.850,56	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 34,40 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost und Bloomberg</p> <p>Scope 2 umfasst die indirekten bei der Herstellung von Produkten entstehenden THG-Emissionen des Unternehmens (in Tonnen CO2-Äquivalent) aus Elektrizität, Dampf, Wärme und Kühlung aus externem Bezug. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 2 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von Bloomberg in die Metrik aufgenommen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu THG-Emissionen – Scope 2 basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&amp;P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Bei diesen Kennzahlen gibt es keine vollständige Abdeckung. Unser Datenanbieter S&amp;P Trucost bemüht sich um vollständige Daten zum gesamten Universum möglicher Beteiligungen. Dennoch bestehen in bestimmten Bereichen Datenlücken, weil Unternehmen Emissionen nicht melden und die Schätzung solcher nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen unzulässig ist. Datenlücken entstehen auch, wenn unsere Beteiligung auf Ebene von Tochtergesellschaften stattfindet, die Emissionen jedoch nur für die Muttergesellschaft ausgewiesen werden und der Anteil der betreffenden Tochtergesellschaft(en) nicht ermittelbar ist.</p> <p>Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalent gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreiben. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt.</p>	Siehe oben.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
				Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.	
	THG-Emissionen Scope 3 – CO2-Äquivalent in Tonnen	3.276.678,87	596.145,91	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 34,40 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost und Bloomberg</p> <p>THG-Emissionen – Scope 3 sind definiert als alle weiteren nicht in Scope 1 und 2 enthaltenen indirekten Emissionen, die in der gesamten Wertschöpfungskette von Unternehmen erzeugt werden. Häufig handelt es sich hierbei um die größte Emissionsquelle des betreffenden Unternehmens. Scope 3-Emissionen werden in zwei Hauptkategorien unterteilt: Upstream (aus der Beschaffung stammend, d. h. aus externen Quellen bezogene Güter und Dienstleistungen) und Downstream (aus der Wertschöpfungskette der erzeugten Produkte stammend, d. h. Nutzung der verkauften Güter und Dienstleistungen). Dieser PAI berücksichtigt sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Aktivitäten, die in den Kategorien THG-Emissionen – Scope 3 enthalten sind. 2024 wurden nachgelagerte Emissionen in Scope 3 aufgenommen, wodurch sich der Datenwert im Vergleich zum Report aus 2023 erhöht hat.</p> <p>Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden THG-Emissionen als „finanzierte Emissionen“ ermittelt. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner Emissionen. Das Gesamtergebnis errechnet sich aus der Summe der absoluten THG-Emissionen – Scope 3 dividiert durch den Unternehmenswert und multipliziert mit der Investition in alle Unternehmen, in die investiert wird. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von Bloomberg in die Metrik aufgenommen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Unternehmen, in die wir investieren, haben relativ großen und direkten Einfluss auf ihre Scope 1- und 2-Emissionen, während die Daten zu Scope 3 stärker auf Schätzungen der Interaktion von Unternehmen mit nachgelagerten Beteiligten beruhen. Aufgrund fehlender gemeldeter Daten ist die genaue Abschätzung und Quantifizierung der Scope 3-Emissionen von Unternehmen schwierig.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreiben. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.</p>	Siehe oben.
	THG-Emissionen gesamt – CO2-Äquivalent in Tonnen	3.663.820,65	1.222.194,70	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34,40 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost und Bloomberg</p> <p>Die gesamten THG-Emissionen sind die Summe der absoluten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Unternehmenswert multipliziert mit der Investition in die Unternehmen, in die investiert wird. Im Rahmen der Offenlegungsverordnung werden die gesamten THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) als „finanzierte Emissionen“ bezeichnet. Wenn ein Portfolio beispielsweise 10 % eines bestimmten Unternehmens besitzt, finanziert es damit 10 % seiner THG-Emissionen. Die Daten zum Unternehmenswert einschließlich Barmittel (EVIC) in Millionen Euro werden von Bloomberg in die Metrik aufgenommen.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Unzureichende Datenabdeckung zu THG-Emissionen – Scope 3 und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen nicht angemessen sind. Scope-3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab. 2024 wurden nachgelagerte Emissionen in Scope 3 aufgenommen, wodurch sich der Datenwert im Vergleich zum Report aus 2023 erhöht hat.</p> <p>Dieser PAI-Indikator wird in Tonnen CO2-Äquivalent gemessen und deckt über CO2 hinaus das gesamte Spektrum der THG-Emissionen ab. Daher sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreiben. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.</p>	Siehe oben.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen	Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
2. CO2-Bilanz	CO2-Fußabdruck – Tonnen CO2 pro Million Euro Unternehmenswert	563,22	44,14	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 34,40 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost und Bloomberg</p> <p>Dieser PAI-Indikator entspricht der Summe aller finanzierten Emissionen (Scope 1, 2 und 3) dividiert durch den Gesamtwert der Investitionen. Scope 3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zu CO2-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen oder werden von S&amp;P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Zu beachten ist die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten). Diese Datenlücken sind darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Scope-3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab. Dieser PAI-Indikator wird als exakt mit der Definition übereinstimmend eingestuft.</p> <p>Es ist hervorzuheben, dass wir bestimmten intern genehmigten Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreiben. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.</p>	Siehe oben.
3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird – Tonnen CO2-Äquivalent pro Million Euro Umsatz	1.095,13	234,25	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 34,23 % Datenlieferant: S&amp;P Trucost</p> <p>Die THG-Emissionsintensität entspricht der Menge der THG-Emissionen (Scope 1, 2 und 3) pro Million Euro Umsatz des Emittenten eines Anlageprodukts. Sie ist ein Maß für die Umweltbilanz eines Emittenten und setzt die THG-Emissionen des Emittenten ins Verhältnis zu seiner Wirtschaftsleistung. Scope 3-Emissionen decken sowohl vorgelagerte als auch nachgelagerte Emissionen ab.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Daten zur THG-Emissionsintensität basieren primär auf Offenlegungen der Unternehmen zu Scope 1-, 2- und 3-Emissionen oder werden von S&amp;P Trucost geschätzt, wenn keine entsprechenden Unternehmensberichte vorliegen. Die Nichtverfügbarkeit von Daten zu Scope 3-Emissionen und bestimmten Nischenanlageklassen (z. B. Small Caps, High Yield-Werte, Emittenten aus Frontier- oder Schwellenmärkten) ist darauf zurückzuführen, dass Unternehmen Emissionen nicht melden, und Schätzungen nicht gemeldeter Emissionen für Nischenanlageklassen oder Teilbranchen sind unzulässig. Folglich basiert die Berechnung dieses PAI-Indikators ausschließlich auf dem Anteil der gedeckten Vermögenswerte, die in Unternehmen mit verfügbaren Daten investiert werden, und nicht auf dem gesamten verwalteten Vermögen.</p> <p>2024 wurden nachgelagerte Emissionen in Scope 3 aufgenommen, wodurch sich der Datenwert im Vergleich zum Report aus 2023 erhöht hat.</p> <p>Es ist wichtig zu beachten, dass wir beschlossen haben, die Kohlenstoffintensität für einige intern genehmigte grüne Anleihen zu berücksichtigen. Diese Anleihen sind einzigartig in ihrem Engagement, insbesondere Klima- und Umweltprojekte zu finanzieren; eine Tatsache, die intern von einem speziellen HSBC AM-Komitee validiert wurde. Mit den Erlösen aus diesen grünen Anleihen werden Projekte finanziert, die positive Auswirkungen auf Umwelt und/oder Klima haben, wie erneuerbare Energien, Energieeffizienz, umweltfreundlicher Transport, nachhaltige Wasserbewirtschaftung, nachhaltige Abfallbewirtschaftung und Erhaltung der biologischen Vielfalt. Diese Option wurde mangels einer genaueren und systematischeren Bewertung festgelegt, die darin bestehen würde, auf die betreffende Anleihe eine Verringerung der Treibhausgasemissionen auf der Grundlage der finanzierten Projekte/der Verwendung der Erlöse anzuwenden.</p>	Siehe oben.
4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind	9,46%	2,82 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 36,94 % Datenlieferant: Sustainalytics</p> <p>Für diesen PAI-Indikator deckt die von Sustainalytics bereitgestellte und auf Umsatzanalysen basierende Datenpunktauswahl das gesamte Spektrum der Aktivitäten von Unternehmen im Bereich fossiler Brennstoffe ab. Wir stufen diese Metrik daher als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend ein.</p> <p>Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass HSBC Asset Management auf Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) entschieden hat, bei intern freigegebenen grünen Anleihen den Anteil an fossilen Brennstoffen mit null auszuweisen. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt.</p>	Wir sind der Ansicht, dass die größte Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Unternehmen erreicht werden kann, die im Sektor der fossilen Brennstoffe tätig sind und ihre Aktivitäten in diesem Bereich reduzieren. Aus diesem Grund treten wir zur Unterstützung robuster Übergangspläne in den Dialog mit Emittenten, statt uns aus dem Sektor zurückzuziehen. Unsere globale Richtlinie zu Kraftwerkskohle verpflichtet aktiv gemanagte Portfolios dazu, ihr Engagement in Kraftwerkskohle in EU-/OECD-Ländern bis 2030 und in Nicht-OECD-Ländern bis 2040 zu beenden. In der globalen Energiepolitik verpflichten wir uns zur Prüfung von Übergangsplänen für die größten in unseren Portfolios gehaltenen Öl- und Gas- sowie Energieversorgungsunternehmen.
5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	73,64%	67,65 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 27 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>Dieser PAI-Indikator erfasst für das Berichtsjahr den prozentualen Anteil des gesamten Energieverbrauchs und der Energieerzeugung des Unternehmens, der auf nicht erneuerbare</p>	Neben dem Engagement zur Förderung robuster Übergangspläne für Unternehmen, die von nicht erneuerbaren Energiequellen abhängig sind, suchen wir auch nach Anlagemöglichkeiten in erneuerbare Energiequellen. Um das Netto-Null-Ziel von HSBC Global Asset Management Limited, der maßgebenden Einheit für das Asset Management-Geschäfts der HSBC, umsetzen zu können, müssen wir in beiden Bereichen aktiv sein.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
					<p>Energiequellen entfällt. Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Bei der Berechnung der ausgewiesenen Anteile werden die direkt von Unternehmen gemeldeten Prozentsätze berücksichtigt oder es erfolgt eine Berechnung auf Grundlage der Angaben des Unternehmens zum Gesamtenergieverbrauch und der Energieerzeugung und dem damit verbundenen Anteil nicht erneuerbarer Energie. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.</p>	
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren – GWh pro Million EUR Umsatz	0,39	0,68	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 16 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>Die einschlägigen Daten werden den Berichten der Unternehmen entnommen. Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach klimaintensiven Sektoren auf Basis der NACE-Systematik. NACE ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Auch innerhalb des breit gefassten Research-Universums berichtet nur eine kleine Anzahl der Unternehmen diese Kennzahl. Wir können jedoch davon ausgehen, dass sich dies in Zukunft ändern wird.</p>	Die Ziele von HSBC Global Asset Management Limited, der maßgebenden Einheit für das Asset Management-Geschäft der HSBC, zur Reduzierung der Emissionsintensität erfordern einen Fokus auf der Nutzung fossiler Brennstoffe einschließlich des Energieverbrauchs von Emittenten in Sektoren mit starken Klimaauswirkungen. Wir treten mit Emittenten in diesen Sektoren in den Dialog, und die Reduzierung des fossilen Energieverbrauchs wird einen Schwerpunkt unseres Engagements bilden.
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	-1,99	NA	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 25 % Datenlieferant: Iceberg Data Lab</p> <p>Wir ermitteln näherungsweise den Anteil der Investitionen in Unternehmen mit Standorten/Tätigkeiten, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden und in denen Aktivitäten der betreffenden Unternehmen diese Bereiche negativ beeinflussen, da es oft nicht möglich ist, exakt festzustellen, ob ein Unternehmen, in das investiert wird, in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität ansässig oder tätig ist. Eine Auswertung der Aktivitäten von Unternehmen, die sich in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, würde geografisch-räumliche Daten erfordern, die von den Unternehmen derzeit noch nicht offengelegt werden und dementsprechend den Anlegern nicht zur Verfügung stehen. Daher beurteilen wir näherungsweise die wesentlichen Biodiversitätsauswirkungen von Unternehmen. Wir stützen uns bei der Einschätzung wesentlicher Auswirkungen auf die Biodiversität auf die Methodik von Iceberg Data Lab. Die Berechnungen erfolgen auf robuster wissenschaftlicher Grundlage (Schadensfunktionen, Belastungsfaktoren) und werden in den Corporate Biodiversity Footprint (CBF) Indikator übertragen, der den jährlichen Biodiversitäts-Fußabdruck eines Unternehmens mit der Einheit km².MSA ausdrückt. Die Kennzahl „Mean Species Abundance“ (MSA) ist eine Biodiversitätskennzahl, die die durchschnittliche relative Populationsstärke einheimischer Arten in einem Ökosystem im Vergleich zur Populationsstärke in einem Ökosystem ohne Störungen ausdrückt.</p> <p>Für PAI 7 verwenden wir die gewichtete Summe der CBF-Intensität für Unternehmen, die gemäß Definition der Finance for Biodiversity Pledge in Sektoren mit wesentlicher Auswirkung tätig sind.</p> <p>Zu diesen Sektoren mit wesentlicher Auswirkung gehören die Sektoren mit den größten Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, wie intensive Landwirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft, Bergbau, Öl- und Gasexploration, Bauwesen und Immobilienentwicklung. Dies ist per Definition ein negativer Wert: Die betriebliche Biodiversitätsfußabdruck-Intensität entspricht einem bestimmten Wert pro Million Euro, die pro Jahr investiert werden. Dies bedeutet, dass ein Investment von einer Million Euro zu einem mittleren Verlust eines bestimmten CBF-Wertes pro Km2.MSA über die jährliche Berichtsperiode führt.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Der CBF weist methodisch bedingte Einschränkungen und Verzerrungen auf, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass er lediglich terrestrische und teilweise marine Biodiversität abdeckt, die Bestandteil zahlreicher Erfassungen, Prüfungen und Schadensfunktionen sind. Darüber hinaus wurden einige Belastungsfaktoren wie invasive Arten aufgrund des Mangels an robusten Modellen noch nicht modelliert. Solche Modelle befinden sich jedoch in kontinuierlicher Weiterentwicklung. Zu beachten ist, dass Stand heute nur ein geringer Anteil der Unternehmen Kennzahlen oder Daten in Bezug auf PAI 7 berichten. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich dies zukünftig ändern wird, da viele Unternehmen zunehmend an der systematischen Analyse von Naturkapital interessiert sind, die Reduzierung schädlicher Auswirkungen ihrer Tätigkeit anstreben und Risiken präziser einschätzen wollen.</p> <p>Für das Berichtsjahr 2024 haben wir den Indikator auf den von Iceberg Data Lab bereitgestellten CBF-Intensitätswert umgestellt, wobei wir uns auf Sektoren konzentrieren, die die größte Auswirkung auf die biologische Vielfalt haben. Daher ist PAI 7 nicht vollständig vergleichbar mit dem vorherigen Berichtswert.</p> <p>Vor dem Hintergrund der nur näherungsweisen Analyse und eingeschränkten Datenverfügbarkeit liegt bei diesem PAI-Indikator eine Teilübereinstimmung mit der Definition vor.</p>	HSBC Global Asset Management Limited, die maßgebende Einheit für das Asset Management-Geschäft der HSBC, hat sich mit der Unterzeichnung des Finance for Biodiversity Pledge verpflichtet, durch seine Investitionen Biodiversität zu schützen und wiederherzustellen. Aktuelle und zukünftige Maßnahmen umfassen Zusammenarbeit und Wissensaustausch in den Bereichen Bewertungsmethodik, Wirkungsanalyse und Zielsetzung, den Dialog mit Unternehmen zur Reduzierung negativer und Förderung positiver Auswirkungen auf die Biodiversität, die Beurteilung der Auswirkungen unserer Investitionen, die Festlegung von Zielen zur Steigerung der positiven und Reduzierung der negativen Auswirkungen auf die Biodiversität sowie die jährliche Berichterstattung zu diesen Aktivitäten. Im Jahr 2024 setzten wir unseren Dialog mit Unternehmen zu den Auswirkungen auf Biodiversität fort, nahmen negative Auswirkungen auf die Biodiversität in unsere Stewardship-Aktivitäten auf und haben begonnen, mit Iceberg Data Lab einen externen Datenanbieter zu nutzen, um unsere Bewertung des Risikos von Investitionen in Bezug auf die Biodiversität zu untermauern.
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	4,12	0,00	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 3,91 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>Wir erfassen die Menge der Wasseremissionen, die die biophysikalische oder chemische Qualität des Wassers beeinflussen, mit der Einheit tausend Tonnen pro investierter Million EUR. Bei dieser Kennzahl werden folgende Schadstoffe berücksichtigt: direkte Nitrat-, Phosphat- und Pestizidemissionen, direkte Emissionen von prioritären Stoffen (d. h. Schwermetalle, organische</p>	Die Emissionen in Wasser gehören zu den Faktoren, die in den ESG-Daten Dritter einbezogen werden. Diese Daten stellen eine Grundlage unseres Investmentprozesses dar. Wir gehen davon aus, dass wir diese Daten bei der Entwicklung maßgeschneiderter ESG-Scores durch unsere virtuellen Sektor-Teams einbeziehen werden. Bei den virtuellen Sektor-Teams handelt es sich um virtuelle Teams für alle Anlageklassen und ein Forum für Portfoliomanager und Analysten mit Expertise in den betreffenden Sektoren.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
					<p>Schadstoffparameter wie biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB) und chemischer Sauerstoffbedarf (CSB), Stickstoff- und Phosphorverbindungen, lösliche Salze und Schwebstoffe). Diese Kennzahl stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Aufsichtsbehörde überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn können wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken erwarten, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Kennzahl in ihre Berichterstattung einschließen.</p>	
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Gefährliche und radioaktive Abfälle (in Tonnen), die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt – tausend Tonnen pro Million Euro Investition	7,89	10,41	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 15 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>Der Anteil gefährlicher Abfälle wird anhand der gefährlichen Abfälle (in Tonnen) ermittelt, die von einem Unternehmen erzeugt werden. Gemäß EU-Definition umfassen die Datenpunkte sowohl gefährliche als auch radioaktive Abfälle laut Berichterstattung der Unternehmen. Diese Kennzahl stimmt nach unserer Einschätzung aufgrund der Übereinstimmung der abgedeckten Substanzen exakt mit der PAI-Definition der Offenlegungsverordnung überein. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Zumindest zu Beginn erwarten wir sehr unterschiedliche Offenlegungspraktiken, wobei die meisten Unternehmen nur einen Teil dieser Kennzahl in ihre Berichterstattung einschließen.</p>	Wir haben bewertet, welche Daten von Drittparteien zu gefährlichen Abfällen für die Einbindung in unsere ESG-Datentools verfügbar sind. Wir gehen davon aus, dass wir diese Daten in unserem Investmentprozess berücksichtigen werden.

INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD- Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,46%	0,51 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 34 % Datenlieferant: Sustainalytics</p> <p>Unsere Bewertung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Richtlinien beruht auf Daten von Sustainalytics, d. h. Unternehmen, die offen gegen die UNGC-Prinzipien verstoßen, werden durch diesen PAI-Indikator erfasst. Unternehmen auf der Beobachtungsliste werden streng überwacht, sind aber noch nicht in Zuwiderhandlung der nach unserer Auslegung von der Verordnung festgelegten Grundsätze. Angesichts des Umfangs der abgedeckten Grundsätze und Normen erachten wir diesen Datenpunkt als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: In bestimmten Fällen können wir die Richtigkeit, Aktualität oder Vollständigkeit der vom Anbieter bereitgestellten Daten nicht durchgängig garantieren. Falls erforderlich, überprüfen wir mutmaßliche Verstöße, bevor eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise getroffen wird. Wo wir den Bewertungen des externen Anbieters nicht zustimmen, greifen wir bei der Anwendung von Ausschlusskriterien auf eigene Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen zurück.</p>	Wir nutzen einen externen Datenanbieter zur Aufdeckung mutmaßlicher Verstöße von Emittenten gegen den UN Global Compact und andere internationale Standards, basierend auf einem kontroversen Screening-Service. Handelt es sich um aktive, fundamentale Anlagestrategien, wird eine Due Diligence-Prüfung durchgeführt.
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC- Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	0,41%	0,26 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Fondsanlagen mit Datenabdeckung = 29 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>PAI 11 erfasst das Vorhandensein bzw. Fehlen von Prozessen und Due-Diligence-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. PAI 11 berücksichtigt mehrere Rohdaten, die von den Unternehmen offengelegt werden, sowie öffentlich zugängliche Daten: Mitgliedschaft in der Branchenorganisation – Arbeitsrechte, Richtlinie der Koalitionsfreiheit für Arbeitnehmer, ILO-Arbeitsstandards, OECD-Richtlinien für multinationale Unternehmen, Erklärung des Modern Slavery Act, Richtlinie zu Zwangsarbeit, Richtlinie zu Kinderarbeit und UNGC-Unterzeichnerstatus. Wenn für eines der oben genannten Felder ein „Ja“ angegeben ist, wird davon ausgegangen, dass das Unternehmen über ein Verfahren zur Überwachung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen verfügt.</p> <p>Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Diese Kennzahl ist eine Interpretation der fraglichen Grundsätze und Leitlinien auf Basis der eigenen Methodik von Bloomberg und der zugrunde liegenden Daten, die vom Unternehmen selbst bereitgestellt oder aus öffentlich zugänglichen Quellen stammen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher variieren. Diese Kennzahl stellt keine rechtliche Meinung, rechtliche Bewertung, Rechtsberatung oder andere Expertenmeinungen über das Vorliegen eines Verstoßes dar und ersetzt diese nicht.</p>	Wir nutzen einen externen Datenanbieter, um den Mangel an Richtlinien in Bezug auf UN Global Compact und andere internationale Standards durch die Emittenten zu identifizieren, obwohl die gebotene Sorgfaltpflicht auf angeblichen Verstößen gemäß obigem Punkt 10 beruht. Die Berücksichtigung von Menschenrechten wurde in die Stewardship-Aktivitäten von HSBC Asset Management einbezogen.
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird	14,68%	15,36 %	<p>PAI-relevante Fondsanlagen = 37,99 % Datenabdeckung = 14,38 % Datenlieferant: Bloomberg</p> <p>Das durchschnittliche unbereinigte geschlechtsspezifische Verdienstgefälle bei den Unternehmen, in die investiert wird, ist die Differenz zwischen dem Durchschnitts- oder</p>	Das geschlechtsspezifische Verdienstgefälle ist Bestandteil der ESG-Daten, die in unseren Investmentprozess einfließen. Diese Daten dienen auch als Grundlage für unsere Zusammenarbeit mit Unternehmen. Wir setzen uns für umfassende Analysen und Transparenz beim Thema geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle ein, um Vielfalt, Gleichheit und Inklusion zu fördern.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
					Medianeinkommen von Männern und Frauen innerhalb einer Belegschaft einschließlich des Managements, unabhängig von spezifischen Tätigkeitsmerkmalen oder der Berufsbezeichnung. Die unbereinigte Analyse ermöglicht eine ganzheitliche Beurteilung potenzieller Verdienstunterschiede, da sie komplette Belegschaften berücksichtigt. Die Analyse ist damit unabhängig von Rangstufen und Stellenbezeichnungen, deren Definitionen ebenfalls auf Diskriminierung zurückzuführen sein können. So lässt sich beispielsweise eine Benachteiligung von Frauen bei der Berufung in leitende Positionen feststellen. Wir ermitteln den Prozentsatz des geschlechtsspezifischen Verdienstgefälles für alle Mitarbeiter des Unternehmens einschließlich des Managements. Dieser Prozentsatz gibt den Verdienst von Frauen im Verhältnis zum Verdienst von Männern an. Wir sehen hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.	
13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen		Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	37,15%	35,20 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 30 % Datenlieferant: Bloomberg  Frauenanteil in Leitungs- oder Kontrollorganen laut Berichterstattung der Unternehmen. Europa: Bei Unternehmen, die über einen Aufsichtsrat und einen Vorstand verfügen, bezieht sich diese Kennzahl auf den Frauenanteil im Aufsichtsrat. Diese Daten werden auf Basis des Berichtsjahres annualisiert. Hier liegt eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition vor. Bloomberg wendet bei der Erstellung der PAI-Daten keine Schätzungsmodelle an.	Die Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen ist ein wichtiges Thema bei unserem Dialog mit den Emittenten, bei dem wir uns für Diversität in Unternehmensführung, Geschäftsleitung und Vorstand engagieren. Wir beteiligen uns an Kooperationsinitiativen, die Diversität in Leitungs- oder Kontrollorganen in bestimmten Schlüsselmärkten fördern.
14. Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)		Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf von umstrittenen Waffen beteiligt sind	0,02%	0,00 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 36 % Datenlieferant: ISS ESG  Anhand von Daten von ISS ESG schließen wir Unternehmen aus, für die deutliche Hinweise auf eine Beteiligung an der Produktion oder dem Vertrieb von Anti-Personen-Minen, Streumunition, chemischen Waffen und biologischen Waffen vorliegen. Ausgehend von der Abdeckung des ISS-Anlageuniversums wird in diesem PAI-Indikator davon ausgegangen, dass die Abdeckung mit der Zulassung gleichzusetzen ist.  Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Die Daten zur Beteiligung von Unternehmen an bestimmten Waffen-Kategorien wie biologischen und chemischen Waffen, Blendlasern und nicht entdeckbare Splitterwaffen sind bestenfalls lückenhaft. Derzeit gibt es jedoch keine Alternative zum Rückgriff auf solche Daten. Es ist anzumerken, dass Fälle von chemischen und biologischen Waffen sehr ungewöhnlich sind und in der Regel auf staatliche oder private Unternehmen zurückgehen. Dennoch sehen wir hier eine exakte Übereinstimmung mit der PAI-Definition.	Wertpapiere von Unternehmen mit Verbindung zu Waffen, die durch bestimmte internationale Abkommen verboten sind, werden aus den von uns verwalteten aktiven, systematischen und Indexportfolios ausgeschlossen. Bei diesen Waffen handelt es sich um Anti-Personen-Minen, biologische Waffen, Blendlaser, chemische Waffen, Streumunition und nicht entdeckbare Splitterwaffen. Gewisse nachhaltige aktiv verwaltete und systematische Portfolios schließen auch Emittenten aus, die an der Herstellung umstrittener Waffen oder deren Schlüsselkomponenten beteiligt sind, insbesondere Waffen aus abgereichertem Uran und Weißphosphorwaffen für militärische Zwecke.
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Ökologisch	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird - Kennzahl in Kilotonnen pro BIP-Einheit (in Millionen Euro)	274,13	306,25	PAI-relevante Fondsanlagen = 28,10 % Datenabdeckung = 24,95 % Datenlieferant: S&P Trucost  Diese Kennzahl gibt die Menge der territorialen THG-Emissionen (gemessen in Kilotonnen, kt) pro BIP-Einheit (in Millionen Euro, Mio. €) an. Die BIP-Daten der Länder, in denen investiert wird, stammen vom Internationalen Währungsfonds (öffentliche Quelle), während die Daten zu Kohlenstoffemissionen von S&P Trucost bereitgestellt werden. Die Intensitäten werden dann als einfaches Verhältnis zwischen Emissionen und BIP für das letzte verfügbare Jahr berechnet. Der Indikator umfasst territoriale und Import-THG-Emissionen abzüglich Export-THG-Emissionen.  Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bei dieser Kennzahl besteht aus unserer Sicht eine Teilübereinstimmung, da wir aufgrund unsicherer Zahlen bei der Berechnung der territorialen THG-Emissionen die Kategorie „Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft“ (LULUCF) nicht berücksichtigen. LULUCF ist gemäß dem Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) eine wichtige Kategorie bei der Ermittlung von THG-Emissionen. LULUCF bezieht sich auf Emissionen und Freisetzung von Treibhausgasen durch direkte Landnutzung, Landnutzungsänderungen und Forstwirtschaft. Kohlenstoff wird von Wäldern und natürlichem Grünland gebunden, auf bestehenden Anbauflächen und natürlichen Flächen (z. B. Grasland), die in Anbauflächen oder Bauland umgewandelt werden, findet hingegen eine Freisetzung von Kohlenstoff statt.  Es ist hervorzuheben, dass HSBC Asset Management bestimmten intern genehmigten Sovereign Green Bonds auf der Grundlage der Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) eine Kohlenstoffintensität von Null zuschreibt. Die durch diese Anleihen aufgenommenen Mittel werden für umwelt- und klimafreundliche Projekte wie erneuerbare Energien oder nachhaltige Abfallwirtschaft eingesetzt. Dieser Ansatz, der eine CO2-Intensität von Null berücksichtigt, wird gewählt, wenn keine genauere, projektbezogene Bewertung der THG-Emissionsreduktionen vorliegt.	Emissionsdaten zu staatlichen Emittenten sind Bestandteil unserer von Drittparteien bereitgestellten ESG-Daten, die in unseren Investmentprozess einfließen. Wir gehen davon aus, dass unsere virtuellen Sektorexperten-Teams im Laufe der Zeit festlegen, inwieweit diese Daten in unseren eigenen individuellen Ratings verwendet werden sollten.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Nachhaltigkeitsindikator für nachteilige Auswirkungen		Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>2</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Soziales	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Absolute Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen	0	0	PAI-relevante Fondsanlagen = 27 % Datenabdeckung = 27 % Datenlieferant: Sustainalytics  Wir stützen uns auf die Länderrisikoanalyse von Sustainalytics, die soziale Risiken in den Bereichen innerstaatliche oder transnationale Konflikte, staatliche Repression, Gewaltverbrechen und Arbeitsrechte/Diskriminierung erfasst. Sustainalytics erfasst die konfliktträchtigsten gesellschaftlichen Ereignisse innerhalb eines Landes, die potenziell den Wohlstand, die wirtschaftliche Entwicklung des Landes und seine Fähigkeit beeinflussen, seine gesellschaftliche Entwicklung effektiv und nachhaltig zu verwalten. Einzelne Ereignisse werden mit einem Schweregrad-Score nach ihren Gesamtauswirkungen auf Stakeholder und die Umwelt sowie dem Risiko für das Humankapital eines Landes bewertet. Die Auswirkungen eines Ereignisses werden in einem Schweregrad-Score zusammengefasst, der die Schwere (den Grad der Auswirkung), den Umfang (Wirkungsbereich) und die wahrscheinliche Dauer eines Ereignisses erfasst. Wir stufen nur die schwerwiegendsten Ereignisse (Kategorie 5) als soziale Verstöße im Sinne der Offenlegungsverordnung ein.  Die von Sustainalytics bereitgestellten Datenpunkte gelten als exakt auf die Anforderungen dieser PAI zugeschnitten.	Unser externer ESG-Datenanbieter berücksichtigt bei seiner Beurteilung staatlicher Emittenten, die in unseren Anlageprozess integriert werden kann, soziale Faktoren. Wir prüfen, inwieweit wir diese Daten im Rahmen eines speziellen ESG-Rahmenwerks für staatliche Emittenten nutzen können.
		Anzahl der Länder, in die investiert wird, die nach Maßgabe internationaler Verträge und Übereinkommen, der Grundsätze der Vereinten Nationen oder, falls anwendbar, nationaler Rechtsvorschriften gegen soziale Bestimmungen verstoßen (relative Zahl, geteilt durch alle Länder, in die investiert wird)	0,00%	0,00 %	Siehe oben	Siehe oben
Indikatoren für Investitionen in Immobilien						
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	NA	NA	Uns liegen keine zuverlässigen Werte für diesen PAI vor.	
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	NA	NA	Uns liegen keine zuverlässigen Werte für diesen PAI vor.	

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Weitere Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Tabelle 2

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Nachhaltigkeit sindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1,2</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>3</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
KLIMAINDIKATOREN UND ANDERE UMWELTBEOGENE INDIKATOREN						
Emissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, ohne Initiativen zur Reduzierung der CO2-Emissionen, die auf die Einhaltung des Pariser Abkommens abzielen	33,87%	25,15 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 28% Datenlieferant: Bloomberg  Gibt an, ob in den Unternehmen Initiativen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen fehlen, die auf eine Anpassung auf das Pariser Abkommen abzielen. Das Pariser Abkommen legt einen globalen Rahmen fest, um einen gefährlichen Klimawandel zu vermeiden, indem es die globale Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius begrenzt und Anstrengungen unternimmt, sie auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.  Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat sich nur ein geringer Anteil der Unternehmen zu Initiativen zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen verpflichtet, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird.  Wir erachten diese Kennzahl als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend.	Wir sind der Ansicht, dass die größte Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Unternehmen erreicht werden kann, die Konzepte zur Reduzierung ihrer Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen entwickeln und umsetzen. Aus diesem Grund treten wir zur Unterstützung robuster Übergangspläne in den Dialog mit Emittenten, statt zu desinvestieren. Die Selbstverpflichtung von HSBC Global Asset Management, der maßgebenden Einheit für das Asset Management-Geschäft der HSBC, zu Netto-Null wird langfristig zur Veräußerung der Anteile an Unternehmen führen, die keine robusten Pläne zur Reduzierung von Kohlenstoffemissionen entwickeln. Im Rahmen der globalen Energiepolitik haben wir uns verpflichtet, die Übergangspläne der größten Öl- und Gas-Emittenten sowie von Versorgungsunternehmen, die wir in unseren Portfolios halten, zu bewerten.

Tabelle 3

Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Nachhaltigkeit sindikator für nachteilige Auswirkungen	Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (qualitativ oder quantitativ)	Kennzahl	Auswirkungen <sup>1</sup> (Jahr 2024)	Auswirkungen <sup>1,2</sup> (Jahr 2023)	Erläuterung <sup>3</sup>	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
INDIKATOREN IN DEN BEREICHEN SOZIALES UND BESCHÄFTIGUNG, ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE UND BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG						
Menschenrechte	9. Fehlende Menschenrechtspolitik	Anteil der Investitionen in Unternehmen ohne Menschenrechtspolitik	45,52%	29,54 %	PAI-relevante Fondsanlagen = 36 % Datenabdeckung = 30 % Datenlieferant: Bloomberg  Dieser PAI-Indikator bezieht sich auf Investitionen in Unternehmen, die keine definierte Menschenrechtspolitik oder Menschenrechtsinitiative haben.  Eingeschränkte Datenverfügbarkeit: Bislang hat nur ein geringer Anteil der Unternehmen Angaben zu seiner Menschenrechtspolitik gemacht, es ist jedoch davon auszugehen, dass dieser Anteil in Zukunft steigen wird.  Wir erachten diese Kennzahl als exakt mit der PAI-Definition übereinstimmend.	Unser externer Datenanbieter prüft Emittenten auf potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte sowie mutmaßliche Verstöße gegen den UN Global Compact und andere internationale Standards. Werden Anteile der Emittenten im Rahmen aktiver, fundamentaler Anlagestrategien gehalten, erfolgt eine Due Diligence-Prüfung. Wir treten mit Portfoliounternehmen in den Dialog, um die Entwicklung und Anwendung einer effektiven Menschenrechtspolitik und eines effektiven Risikomanagements zu fördern.

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Wir sind uns bewusst, dass Nachhaltigkeitsrisiken zu Ergebnissen führen können, die negative Auswirkungen auf den Wert der Finanzprodukte und auf die Gesellschaft haben. Daher sind wir bestrebt, wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte in unseren Anlageprozess einzubeziehen und negative Auswirkungen zu mindern. Wir unterstützen die UNGC-Grundsätze und haben als Teil unseres Rahmenwerks für verantwortungsvolles Investieren eigenständige Richtlinien und Erklärungen zu verbotenen Waffen, Kraftwerkskohle und Energie entwickelt, die unseren Ansatz näher erläutern, einschließlich der Integration damit verbundener Risiken und Chancen, unserer Schwerpunkte im Bereich Mitwirkungspolitik und unserer Kooperationsaktivitäten. Einzelheiten zu unseren Richtlinien finden Sie auf unserer Website.

Diese Richtlinien gelten gleichermaßen, wenn wir als Finanzmarktteilnehmer (Anlageverwalter) oder Finanzberater auftreten. Sie wurden vom HSBC Global Asset Management Limited Sustainability Forum genehmigt, dem unser CEO, der CIO sowie der Head of Risk, Legal and Sustainability angehören. HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH hat die lokale Umsetzung am 03.12.2024 geprüft und genehmigt. Die Richtlinien wurden im Jahr 2024 wie folgt geprüft: Verbotene Waffen (Dezember 2024), Kraftwerkskohle (Dezember 2024) und Energie (Dezember 2024). Das Investmentteam war für die Umsetzung dieser Richtlinien verantwortlich und untersteht globalen Gremien wie den ESG-Ausschüssen der einzelnen Anlageklassen und dem ESG-Investmentausschuss.

Verschiedene Datenquellen sind Grundlage der Integration von ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess und der Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen. Zu diesen gehören MSCI, ISS ESG, S&P Trucost, Bloomberg und Sustainalytics. Wir sind uns bewusst, dass die Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit der Daten je nach Indikator und Region variieren können. Hier sind keine kurzfristigen Verbesserungen zu erwarten, da sich die Anforderungen an die Offenlegung von zugrunde liegenden Daten je nach Markt und Emittententyp unterscheiden und eine zukünftige Standardisierung der Offenlegungsvorschriften nicht sicher ist. Auf der Grundlage bestmöglichen Bemühens nutzen wir unsere globale Investmentanalysten-Plattform und unsere Mitwirkungsaktivitäten, um Risiken nachteiliger Auswirkungen bei unseren Investitionen zu bewerten. Wir haben Indikatoren zur Identifizierung und Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ausgewählt, um Datenquellen, die wir in unseren eigenen Investmentprozessen verwenden und/oder die den Marktteilnehmern zur Verfügung stehen, in einem einheitlichen und vergleichbaren Format mit ausreichend breiter Abdeckung widerzuspiegeln.

Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens und der Schweregrad von PAI, einschließlich ihres potenziell irreversiblen Charakters, wird durch die Festlegung von Schwellenwerten berücksichtigt. Für die PAI, die wir als besonders schwerwiegend erachten, haben wir unternehmensweite Ausschlussrichtlinien definiert, die unter anderem Investitionen in Unternehmen einschränkt, die in Kohle (in Abhängigkeit von Wesentlichkeitsschwellen) und kontroverse Waffen involviert sind.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.

Wenn ein Produkt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt, hängt deren Priorisierung von den Nachhaltigkeitszielen des Produkts oder seinen Merkmalen in den Bereichen Ökologie und Soziales ab.

Die verfügbaren Auswirkungsdaten sind oft nicht konsistent oder vergleichbar. Aus diesem Grund machen wir keine Angaben zu Auswirkungen. Bei Anlagen in börsennotierten Vermögenswerten werden Angaben zu den Auswirkungen der Emissionen in die obigen Daten aufgenommen. Neue und fortgeführte Anlagen werden in steigendem Maß einer Bewertung von Übergangsplänen unterzogen, um sicherzustellen, dass diese Anlagen im Einklang mit den Netto-Null-Zielen von HSBC Asset Management stehen.

Mitwirkungspolitik

Wir sind von der Relevanz und Effektivität von Mitwirkung als Mittel zur Verbesserung von Geschäftspraktiken überzeugt und engagieren uns daher aktiv bei den Unternehmen, in die wir investieren. Wenn Unternehmen Nachhaltigkeitsrisiken aufweisen, können wir beschließen, ihre Wertpapiere nicht zu halten. Wir stehen in direktem Kontakt mit den Führungskräften der Unternehmen, um Problembereiche anzusprechen. Der Stewardship-Plan von HSBC Global Asset Management Limited legt unseren Ansatz fest und ist auf unserer Website zu finden. Wir arbeiten mit Mitgliedern von Leitungs- und Kontrollorganen, den Geschäftsführungen von Unternehmen und anderen Entscheidungsträgern zusammen, um die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit von Emittenten sicherzustellen. Wir setzen uns für Verhaltensänderungen ein und intervenieren bei Unternehmensführungen, wenn sie unsere Erwartungen nicht erfüllen. Wir nutzen das gesamte Spektrum interner und externer Daten zu nachteiligen Auswirkungen als Grundlage unseres Ansatzes zur Mitwirkung bei Emittenten. Wir verfügen über ein bewährtes Eskalationsverfahren mit verschiedenen Maßnahmen, die ergriffen werden können, wenn Emittenten nicht wie erforderlich reagieren oder negative Auswirkungen nicht reduziert werden. Der Stewardship-Plan von HSBC Asset Management erläutert auch unseren Ansatz zur Priorisierung von Mitwirkungsthemen. Der Plan enthält eine Reihe von Indikatoren für nachteilige Auswirkungen, die im Rahmen unserer Mitwirkung thematisiert werden. Zu diesen zählen Treibhausgasemissionen (PAI 1 – 3), Auswirkungen des Klimawandels in den Bereichen Soziales und Beschäftigung (PAI 10 & PAI 14), Verlust von Biodiversität (PAI 7), potenzielle Verstöße gegen Menschenrechte (PAI 16), Ungleichheit der Geschlechter und wirtschaftliche Ungleichheit (PAI 12 & PAI 13).

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

HSBC Global Asset Management Limited, die maßgebende Einheit für das Asset Management-Geschäft der HSBC, setzt sich für die Anwendung und Förderung globaler Standards ein und ist überzeugt von der Bedeutung gemeinsamen Handels für die Bewältigung der globalen Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit. Unsere Richtlinien und Erklärungen beziehen sich auf die folgenden internationalen Standards:

- Finance for Biodiversity Pledge (PAI 7)
- Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (PAI 10)
- Globaler Pakt der Vereinten Nationen (PAI 10)
- Leitprinzipien der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren (stehen nicht in Zusammenhang mit spezifischen PAI)
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (PAI 16)
- Übereinkommen von Paris (PAI 1 - 6); unsere Netto-Null-Ziele entsprechen dem im Übereinkommen festgelegten 1,5-Grad-Ziel; die oben genannten Indikatoren in Bezug auf Treibhausgasemissionen werden verwendet, um die Ausrichtung auf das Ziel zu prüfen.

Wir nutzen verschiedene Datenquellen als Grundlage der Integration von ESG-Faktoren in unseren Anlageprozess und der Beurteilung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen. Zu diesen gehören MSCI, ISS ESG, S&P Trucost, Bloomberg und Sustainalytics. Datenabdeckung und -transparenz können eingeschränkt sein; wir streben daher die Entwicklung eigener Bewertungsmodelle an. Wir wenden noch kein definiertes zukünftiges Klimaszenario an, da wir noch prüfen, welche Methoden in unserem Anlageprozess eingesetzt werden sollen. Um die Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Produkte zu quantifizieren, haben wir das Climate-Value-at-Risk-Modell von MSCI getestet. Dieses ermittelt den Kapitalwert der Kosten- und Chancenprognosen für jedes Unternehmen bis zum Jahr 2050 unter Verwendung von Übergangskosten- und Chancenmodellen bis zum Jahr 2100 sowie anhand von Kostenmodellen für physische Risiken in Bezug auf das relevante Klimaszenario einer Drittpartei.

Die Indikatoren zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, Methodik, PAI-relevante Fondsanlagen und Datenabdeckung, die Daten zur Messung der Einhaltung des jeweiligen Indikators, der verwendete Datenlieferant und etwaige Datenbeschränkungen sind alle im Erläuterungsabschnitt des Unternehmensberichts aufgeführt.

Historischer Vergleich

Da sich die Datenabdeckung, die berechnete Methodik und die Anbieter ständig weiterentwickeln, kann es zu Unterschieden bei der Berechnung der historischen und aktuellen Zahlen kommen. Weitere Informationen sind auf Anfrage erhältlich.

1. Derivate werden aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit nicht in die Berechnung der Kennzahlen für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen einbezogen, jedoch bei der Ermittlung der PAI-relevanten Fondsanlagen und der Datenabdeckung berücksichtigt. Weitere Informationen zur PAI-Berechnungsmethodik sind auf unserer Website verfügbar. Der Bezugszeitraum für die Prüfung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen hat am 01. Januar 2022 begonnen.

2. Als „PAI-relevant“ gelten Anlagen, die für die betreffenden Indikatoren für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen relevant sind (Unternehmen, Staaten oder Immobilien), und „Datenabdeckung“ bezieht sich auf die Anlagen, für die die relevanten zugrunde liegenden Daten erfasst oder geschätzt wurden.